

# If you could come back and keep smiling

## Cloud x Aerith (After Advent Children)

Von FrostLemon

### Kapitel 3: Home sweet home?

#### Kapitel 3: Home sweet home?

Der 7. Himmel hatte sich erst zum späten Abend von der Kundschaft geleert.

Marlene und Denzel halfen Tifa dabei, ein wenig auf zu räumen, sprich, die Stühle auf die Tische zu stellen, damit man nachher einmal den Boden durchwischen könnte.

Das Radio, das nebenher von der Theke aus, leise Musik von sich gab, konnte nur ansatzweise das donnernde Geräusch der Regentropfen, die draußen auf den Asphalt prallten, übertönen.

Gelegentlich hörte man einen Donner.

Wahrscheinlich würde das eigentliche Gewitter gleich erst anfangen...

Unter den 3 Personen herrschte eine bedrückende Stille, niemand sprach auch nur ein Wort, bis es plötzlich an der Tür klingelte.

Marlene zuckte perplexartig zusammen, während Tifas Augen zu der Tür huschten. Durch die vier milchigen Glasscheiben, die in der Tür quadratförmig eingebettet waren, erkannte man nur eine unscharfe Silhouette von einer unbekannt Person. „Wer ist das... und so spät...? fragte Denzel langsam und legte beruhigend einen Arm um Marlenes Schulter.

Ja, die beiden waren für einander schon so etwas, wie richtige Geschwister.

Tifa Antwortete auf Denzels Frage nicht.  
...Wer zur Hölle konnte das sein??

Weitere Sekunden vergingen, in denen sich niemand rührte.  
Es klingelte ein zweites Mal.

Entnervt und mit einem finsternen Blick, seufzte die schwarzhaarige Frau nur einmal und schritt in einem harschen Gang zu der Tür, entriegelte sie, und zog sie ruckartig auf.

„Wissen Sie nicht, das wir schon geschlosse-...?~“

Sie stockte.  
Es war Cloud.

„Clo-cloud... was ist passiert?“ fragte sie besorgt und ließ den blonden Burschen erst Mal eintreten.

Seine Kleider waren bis auf die letzte Faser mit Wasser durchtriefte und während er in die Bar einschritt hinterließ er ganze Pfützen, die aber im ersten Moment niemand so wirklich realisierte.

An seinem Gesichtsausdruck konnte man erkennen, wie erschöpft er war.

Tifa schloss langsam die Tür und musterte ihren Jugendfreund genauer.  
Natürlich entging ihr nicht, das er Blutreste am Mundwinkel kleben hatte.  
Was war bloß geschehen!?

Marlene entzog sich Denzels Arm und baute sich nur wenigen Zentimeter vor Cloud auf.

„Du hast mich erschreckt, ich dachte du hast einen Schlüssel...“  
Cloud erwiderte den Blick des kleinen Mädchens.

„Aeris...“ sagte er nur leise.

Marlene starrte ihn verwirrt an und forschte in seinen Augen rum, als ob sie sich erhoffen würde, eine Antwort darin zu lesen.

„Onee-san!?“ fragte sie dann aufgeregt.

„Etwas stimmt nicht...“ setzte Cloud nach einer kurzen Pause seinerseits hinzu.

„Du solltest dich erst ausruhen, dann kannst du uns erzählen was passiert ist! Und mit wem du... denke ich mal... in einem Kampf verwickelt warst...“ sprach Tifa.

Cloud suchte ihren Blick heim und nickte nur stumm.

Er war sich in diesem Moment nicht sicher, wie er ihnen seine ganzen Erlebnisse innerhalb der letzten Stunden berichten sollte.

Aber dennoch... irgendwann, wahrscheinlichen waren einige Stunden vergangen, hatte sich der ehemalige „Ex-Soldat“ irgendwie dazu durchgerungen, nachdem er trockene Anziehsachen bekommen hatte und sich kurz ausgeruht hatte, ihnen alles genau in dem Zimmer der beiden Kinder zu erzählen.

Von Aeris Verschwinden, von dem Kampf und von den meisten komischen Anmerkungen Nerajs.

Jedoch... niemanden entging das natürlich, Cloud gab alles ziemlich knapp und... sachlich von sich.

Er erzählte nichts über seine Gefühle, außer vielleicht das er besorgt war.

Er hatten ihnen auch verschwiegen, dass ihn dieses komische Gefühl seit Tagen geplagt hatte, welches immerhin der Grund dafür war, wieso er sich die letzte Zeit in die Kirche zurückgezogen hatte.

Natürlich wusste er, das er mit Tifa eigentlich über alles reden konnte, aber... er wollte es einfach nicht.

Er fühlte sich nicht in der Lage dazu.

...Er wusste nicht warum...

Diejenige, über die er sich noch gerade Gedanken machte, schwieg die ganze Zeit über und hatte den Blick zu Boden gerichtet, während sie auf dem Bett von Marlene saß.

Sie wusste nicht, was sie Antworten sollte.

Zum ersten Mal, seit langer Zeit, fühlte sie sich wieder überfordert.

Erst, als Cloud von Denzel Bett aufstand, das genau neben Marlenes Bett stand, richtete sie ihren Blick auf.

Er war dabei das Zimmer zu verlassen.

„Wo willst du hin!?“

Cloud blieb im Türrahmen stehen.

Sein Blick galt stumm den Stufen, die wieder zu dem Barraum hinunterführten.

„Ich weiß es nicht...“

„Aber...!!“

Tifa stand hektisch auf und stellte sich direkt hinter ihm.

Wollte er etwa wieder alleine sein!?

Wollte er sie wieder alleine lassen??

Marlene und Denzel und Sie??

...Wollte er tatsächlich seine „Familie“ alleine lassen...?

„...Du... du weißt wo dein zu Hause ist.... oder?“ fragte sie leise und auch verunsichert.

Der junge Mann, der mit dem Rücken zu ihr stand, schwieg.

„... Ich weiß es nicht.“

Für Tifa glich das einem direkten und unvorhergesehenen Schlag ins Gesicht.

Auch Marlene und Denzel, die beide noch auf ihren Betten saßen und alles mit anhörten, waren sichtlich geschockt.

Cloud schüttelte nur langsam den Kopf und stieg die Stufen hinab.

Er wusste, dass er sie damit verletzt hatte.

Aber... sollte er besser lügen?

Im Moment wusste er nicht wo ihm sein Kopf stand.

Es war alles so verwirrend...

Als Kadaj, Loz und Yazoo vor Monaten getötet wurden und er sich selber vergeben konnte, dass er Aeris einfach hatte sterben lassen, dachte er, dass es wieder bergauf gehen würde.

Jedoch... war nur das Gegenteil eingetreten.

Diese schlechte Vorahnung..., sie hatte ihn dazu gebracht, das Haus zu verlassen.

Irgendwie hatte er das Gefühl gezwungen zu sein, damit alleine klar zu kommen.

...und seine Zuflucht hatte er in der Kirche gefunden.

Dort hoffte Cloud, dieses Gefühl vergessen zu können, denn in dem alten, heruntergekommenen Gemäuer, wo er viele Erinnerungen an Aeris hatte, fühlte er

sich einfach wohler, als hier... in dieser Bar.

Aber dieses Gefühl... die Vorahnung...das wurde ihm jetzt erst mal so richtig klar, als er darüber nachdachte, hatte sich letztendlich doch in Sachen Aeris bestätigt. Ihr Geist war verschwunden.

...Und niemand konnte ihm wahrscheinlich damit helfen.

Tifa hatte geschwiegen, als er seine Erlebnisse geschildert hatte.

Barret... Cait Sith... Cid... Red... Yuffie... Vincent...

Sie alle würden ebenfalls schweigen.

Hätte er sich von Anfang an dazu durchgerungen, ihnen von der Vorahnung zu berichten, Cloud wurde sich von Sekunde zu Sekunde sicherer, je länger er darüber nachdachte, hätten sie auch alle nur geschwiegen. Genauso geschwiegen wie Tifa.

Wie naiv er doch war. Er dachte dass seine Freunde ihm helfen könnten!

Aber so wie es jetzt aussah müsste er versuchen weiterhin mit den Dingen alleine zu Recht zu kommen.

...Denn niemand konnte ihm helfen, wirklich niemand.

„Aber, aber... wer wird denn hier gleich so depressiv denken!?“

Cloud blieb perplex am Fuße der Treppen stehen.

Seine Augen huschten nur 2 Meter weiter, zu der Bar, an der Zack auf einem typischen Kneipenhocker saß und die verschränkten Arme auf die Theke abgestützt hatte.

„Wieso entfernst du dich von den anderen... Cloud?“

Der Blonde schwieg, er wusste nicht was er sagen sollte.

Er hätte nie im Leben damit gerechnet, dass plötzlich der Geist Zacks hier sein würde.

„Du wirst ihnen allen nur Kummer bereiten...“

„...Du hast leicht reden!“ antwortete Cloud wütend und schritt zum Ausgang.

„Warte... hör mir zu...“

Zack drehte sich auf dem Hocker in Richtung Cloud um, der nur wenige Meter von der Tür stehen blieb.

Wieso wollte er sich jetzt nicht mit Zack unterhalten?

Wollte er sich nicht rechtfertigen, wieso er sich von seinen Freunden „entfernte“?

Oder lag es daran, dass er nicht wusste, wie er sich rechtfertigen sollte?

Doch... er wusste wie er sich rechtfertigen konnte...

„Es werden harte Zeiten auf dich oder besser gesagt euch zukommen... Niemand von euch würde das wahrscheinlich alleine überstehen...“

Cloud drehte sich um und blickte den jungen Mann an der Bar intensiv an.

„Du redest von Neraj? Was weißt du? Was ist mit Aeris?“

Die ganzen Fragen, die Cloud versucht hatte zu unterdrücken flammten auf einmal wieder in ihm auf.

Wusste Zack etwas über den Vorfall?

Konnte er die Antwort geben, die er sich von Tifa und seinen Freunden erhoffte, aber wahrscheinlich nie bekommen würde??

„Aeris...“

Zack musterte Cloud lange.

„Ihr Geist ist nicht mehr beim Planeten.“

„...Wie meinst du das?“

„Ich kann es mir selber nicht erklären.... Und ich bin auch machtlos.... Aber alles von ihr... die Gedanken, die Gefühle, Erinnerungen... nichts mehr davon ist im Lebensstrom. Fast als ob... als ob jemand alles herausgesogen hätte...“

Cloud wurde hellhörig.

Aeris' Geist... war nicht mehr im Lebensstrom?

Er schloss kurz die Augen und dachte an ihre letzten Worte.

„Neeein... Neeeeiiiiinnnnn !!! Aufhören... AUFHÖREN!!“

„Hilfe Cloud... Hil..“

Jemand sollte aufhören...

Aufhören sie gewaltsam dem Lebensstrom zu entreißen?

„Aber... wenn sie nicht mehr im Lebensstrom ist... dann...“ fing Cloud einschließlic an.

„Der Lebensstrom..“

Zack unterbrach seinen Freund.

„Der Körper eines Toten verwest, jedoch kehrt die Seele zurück zum Lebensstrom. Es gibt nur drei Gründe, wieso eine Seele nicht oder nicht mehr im Lebensstrom sein kann...“

Entweder war die Seele so hasserfüllt, dass sie sich schmerzlich an das Diesseits klammert oder ... die Seele wurde wiedergeboren...“

„Und die dritte Möglichkeit?“ wollte Cloud wissen.

„Ich weiß nicht ob es funktioniert, es ist nur eine Theorie von mir... aber die Seele könnte in einen neuen „konstruierten“ Körper gesetzt worden sein... Das sind die einzigen Möglichkeiten... denn wenn sie nicht im Jenseits ist...“

„Kann die Seele sich nur im Diesseits befinden...“ wurde der Satz von dem Blondem beendet.

Zack nickte kaum merklich.

„Es gibt keine „dritte Welt“ in der sich eine Seele befinden kann, das ist ausgeschlossen.“

Cloud senkte den Blick zu Boden.

Konnte es wirklich sein, dass sie wieder lebte?

Oder wurde sie „wiedergeboren“?

War das überhaupt möglich!?!

„Aber... wie soll ich sie denn finden...? Das ist unmöglich!“

Zack fing an, zuversichtlich zu lächeln.

„Hieß es nicht auch, dass es unmöglich war, den großen Sephiroth zu besiegen?“

„Was...?“

Cloud schien nicht zu verstehen worauf Zack hinauswollte.

„Du und deine Freunde... ihr habt das Unmögliche geschafft. Ihr hattet Sephiroth besiegt und den Planeten gerettet. Anfangs wusste niemand Antworten auf die Fragen des jeweils anderen, aber auch wenn ihr Ratlos wart, ihr habt euch immer gegenseitig unterstützt, oder? Gib also nicht auf. Auch wenn es aussichtslos zu sein

scheint. Du musst an dich glauben. An dich und deine Freunde.“

„Spricht so ein ehemaliger 1. Klasse Soldat?“

„lie. So spricht ein guter Freund.“

Die Mundwinkel des anderen zogen sich tatsächlich zu einem kaum erkennbaren Lächeln hoch.

Zack.

Er hatte es doch tatsächlich geschafft.

Cloud hätte beinahe den Glauben an sich selber und erst Recht an seine Freunde verloren.

...Und das eigentlich nur, weil Tifa ihm keinen Antwort gegeben hatte.

Schwachsinnig, irgendwo...

Doch Zack hatte ihn wieder aufgebaut.

„Cloud, mit wem redest du die ganze Zeit!?“

Tifa kam die Treppen runter.

Als Cloud auf sah, war Zack nicht mehr da.

„Tifa... ich werde Aeri suchen gehen...“

„Was??“